

ABLAUF

DIE AUDIOMETRISCHE UNTERSUCHUNG...

- wird ab 6 Jahren empfohlen,
- umfasst einen Untersuchungstermin,
- schließt ärztliche Untersuchung ein.

Wenn die audiometrische Untersuchung eine **Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung** nachweist, kann eine gezielte Therapie diese Leistungen des Kindes verbessern. Dies hilft, den Schulalltag leichter zu bewältigen.



ANMELDUNG

Sie erreichen uns telefonisch in den Öffnungszeiten:

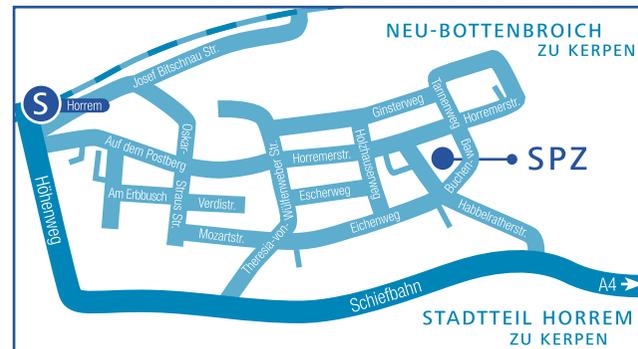
Montag - Donnerstag 8:00 - 16:00
Freitag 8:00 - 13:00

Telefon: 02273 – 91570

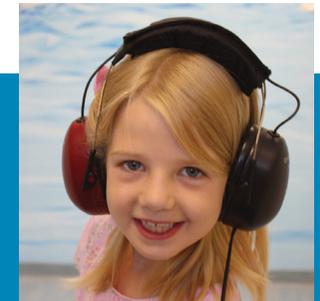
Online mit verschlüsselter Datenübertragung unter www.spz-rhein-erft-kreis.de

Wir benötigen eine Überweisung von Ihrem Arzt für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiater oder Neurologen.

Eine genaue Wegbeschreibung finden Sie auf unseren Internetseiten.



AUDIOMETRIE LABOR



HEINRICH-MENG-INSTITUT gGmbH
SOZIALPÄDIATRISCHES
ZENTRUM
RHEIN-ERFT-KREIS

Sozialpädiatrisches Zentrum
Rhein-Erft-Kreis
Heinrich-Meng-Institut gGmbH
Buchenweg 9-11 • 50169 Kerpen
Tel.: 0 22 73 / 91 57 - 0
Fax: 0 22 73 / 91 57 - 22
Email: info@spz-rhein-erft-kreis.de

HINTERGRUND

Die audiometrische Untersuchung zeigt, ob ein Kind Töne und Sprache richtig hören kann.

Um Sprache zu erlernen, muss ein Kind hören können. **Richtig hören** heißt aber nicht nur, akustische Reize zu registrieren. Töne, Klänge und Geräusche müssen auch korrekt ans Gehirn weitergeleitet und interpretiert werden.

Fällt ein Kind durch verzögerte Sprachentwicklung, Aufmerksamkeitsprobleme oder eine Lese-/Rechtschreibschwäche auf, könnte der Grund dafür eine **Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung (AVWS)** sein.

Seine Ohren hören zwar genauso gut wie die anderer. Aber das Kind kann die Höreindrücke nur mühsam filtern, speichern und Sprachinformationen verarbeiten.

ZIELGRUPPE

WER WIRD GETESTET?

Kinder, die...

- akustische Reize wie z.B. Sprache bei Hintergrundgeräuschen schwer filtern können,
- leicht ablenkbar sind,
- ähnliche Laute im Klang nicht unterscheiden können und falsch aussprechen,
- geräuschempfindlich sind,
- Probleme beim Richtungshören aufweisen,
- eine Lese- Rechtschreibschwäche haben.

WAS WIRD GETESTET?

- Es wird die Funktionsfähigkeit des Mittel- und Innenohrs überprüft.
- Danach wird mit einem speziellen Hörtest untersucht, wie gut das Kind Laute und Geräusche wahrnehmen und verarbeiten kann.



UNTERSUCHUNG

WIE WIRD GETESTET?

Mittels **Audiometer**, einem computergestützten diagnostischen Gerät zur Bestimmung der Hörfähigkeit. Die Untersuchung umfasst vier Teilbereiche:

- **Tonaudiogramm:**
Über einen Kopfhörer werden dem Kind verschiedene auditive Impulse gegeben, um seine Hörempfindlichkeit festzustellen.
- **Sprachaudiogramm:**
Das Kind spricht Wörter und Zahlen nach. Wie gut kann es Sprachinformationen verarbeiten, wenn Störschall hinzukommt (z.B. Klassenraumgeräusche)?
- **Auditive Verarbeitung und Wahrnehmung:**
Kann das Kind ähnlich klingende Laute (z.B. Nuss - muss) und Reime voneinander unterscheiden?
- **Auditive Merkfähigkeit:**
Das Kind prägt sich Sätze, Pseudowörter und Zahlenreihen ein und gibt diese in richtiger Reihenfolge wieder.